

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Landshuter Allee - Planung neuer Tunnel

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage: zur Landshuter Allee

1. wir fordern die Stadt und den Stadtrat auf die derzeitigen Planungen für die L.A. nicht weiter zu verfolgen, sondern - sofort Alternativen zur Verbesserung der aktuellen Situation innerhalb des bestehenden Tunnels wie auf der Oberfläche zu suchen und durchzuführen ÖPNV, Radwege zur Verbesserung v. Schadstoffbelastung und Lärmbelastung

- weitere
Planungen und Investitionen in die Entwicklung eines intelligenten Verkehrskonzepts für Nebenstraßen - Nymphenburger Weg von der Landshuter Allee als dem einzigen Sammelknoten zu einer Planung, die die L.A. entlastet und wo möglich um das Viertel herumführt

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Initiative für Neuhausen

Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg 28.11.2019

Antrag: der BI „Initiative für Neuhausen“ zu den Tunnelplänen Landshuter Allee

an den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Landeshauptstadt München

1 / Sprecherin der Initiative

Begründung:

Bereits 2018 hat sich die Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg mehrheitlich dafür ausgesprochen, einen neuen Tunnel nicht zu bauen - angesichts der fortgeschrittenen öffentlichen Diskussion, wie auch der Diskussion innerhalb der Stadtregierung, um die Reduzierung des Autoverkehrs in München und im Bewusstsein der Bedeutung von Umwelt und Klima für die Stadt.

Der jetzt geplante Tunnel, der im Okt.2018 uns den Neuhauser Bürger*innen präsentiert wurde, ist so nicht mehr zeitgemäß, wie auch das soeben von Bund, Ländern und Kommunen gegründete „Bündnis für moderne Mobilität“ zeigt, das gemeinsame Planungen von Bund, Ländern und Kommunen zur Verkehrswende beinhaltet weg von der autogerechten Stadt.

Bild Park Dieser Tunnel entspricht vor allem in keiner Weise den Forderungen der Bürger*innen, die die Voraussetzungen waren, als sie für Abbruch und Neubau des Tunnels gestimmt haben.

Bild Plan In der Informationsveranstaltung vom Okt. 2018 wurde ausschließlich und ausführlich dargestellt, wie viel Kapazität für die Autos, vor allem den überörtlichen Verkehr, der neue Tunnel hätte, unsere Ziele, die Ziele der Bürger, die erwartete Wiedervereinigung Neuhausens beidseitig der L.A. und ein neues und wirklich öffentlich nutzbares Grün auf dem Tunnel, wurden kaum erwähnt. Der bisher geplante Tunnel auch mit allen derzeit untersuchten zusätzlichen Erweiterungen wird den bereits jetzt bekannten massiven Verkehrszuwachs durch Kreativquartier, Justizzentrum und Quartier Paketposthalle und die übrigen bleibend starken Verdichtungen in Neuhausen nicht auffangen, der Verkehr an der L.A. wird in jedem Fall sowohl im wie auf dem Tunnel weiter zunehmen.

Bild Allee Trotz aller Belastungen ist festzustellen, dass die Anwohner*innen jetzt eine 4reihige Allee mit ca.730! gesunden großen Bäumen als Staub- und Lärmfilter, als Luftbefeuchter und Kühlung, dazu Rasen, Hecken und Fahrradwege besitzen. Die Planungen bedeuten am Ende für die Anwohner den totalen Kahlschlag - nach 8-10 Jahren Lärm und Staub einer offenen Großbaustelle mit ganztägigem Baustellenschwerlastverkehr im gesamten Viertel und anschließender Betonwüste aus Rampen und teilweise vielspurigem Oberflächenverkehr,

Bild Garmischerstr. ein ähnlicher Effekt wie nun an der Garmischer-Straße/Luise Kiesselbach Tunnel mit dem erhöhten Mittelweg zwischen seitlichen Betonmauern, die jede Verbindung zwischen den beiden Straßenseiten massiv verhindern und Querungen, die allein an den Ampeln möglich sind.

Zu erwarten ist für die Bürger*innen eine Explosion der Baukosten. Abgestimmt wurde 2015 über 537 Mio EUR, das sind inzwischen bei einem Kostensteigerungsindex von jährlich ca. 5% bis zu einem vielleicht angedachten Baubeginn in 3 Jahren bereits über 700 Mio EUR.

Aber als viel entscheidender haben sich in den bisherigen Planungen die Schwierigkeiten und Kosten für die Problem - Kreuzung Arnulfstraße - L.A. herausgestellt. Hier werden schon, seit 2018 zwei Varianten durch Gutachten untersucht : einmal die Verlängerung eines neuen Tunnels weiter unter die Arnulfstraße und, alternativ und viel erheblicher, der Teil- oder inzwischen sogar Gesamt- Abriß und komplette Neubau der Donnersbergerbrücke. Zu erwarten sind dann bisher weder von den Bürgern noch dem Stadtrat freigegebene neue Gesamtkosten bis zu 1 Mrd. EUR. Die plötzlich aufgetauchte angebliche Synergie, die Brücke müsste sowieso demnächst saniert werden, erscheint sehr fragwürdig. Die letzte große Sanierung erfolgte erst vor wenigen Jahren.

S.2



Initiative für Neuhausen

Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg 28.11.2019

Antrag: der BI „Initiative für Neuhausen“ zu den Tunnelplänen Landshuter Allee
an den Oberbürgermeister und den Stadtrat der Landeshauptstadt München

S.2

] Sprecherin der Initiative

Daher stellen wir folgenden Antrag an den Herrn Oberbürgermeister und den Stadtrat

Bild Plan

Als Bürger*innen fordern wir die Stadt und den Stadtrat auf, diese bisherigen Planungen für den L.A. Tunnel zwischen Dachauer- und Arnulfstraße mit der Abfolge von Beton-Rampen an Dachauer-, Leonrod-, Nymphenburger- und Arnulfstraße und ohne Querungsmöglichkeiten zwischen den Ampeln derzeit nicht weiter zu verfolgen.

Wir fordern die Stadt auf, stattdessen sofort Alternativen zur Verbesserung der aktuellen Situation sowohl innerhalb des bestehenden Tunnels wie auf der Oberfläche zu suchen, wie bereits erfolgreich mit der Geschwindigkeitsreduzierung: Verbesserungsmöglichkeiten von Schadstoffbelastung und Lärm an der L.A., weiterer Ausbau von ÖPNV und der Radwege im Viertel. Laut Luftreinhalteplan der Regierung von Oberbayern (SZ v.1.Okt.2019) wird die Luft an der L.A. bereits unter den jetzigen Voraussetzungen und der fortgeschrittenen Technologien in 7 Jahren so sauber sein, wie sie sein müsste, da wäre ein neuer Tunnel noch lange nicht fertig.

Wir fordern die Stadt gleichzeitig auf, statt ausschließlich immer noch größere Baumaßnahmen für die L.A. als dem alleinigen Sammler für den Verkehr aus allen Richtungen zu planen, ab sofort in die Entwicklung eines intelligenten und zukunftsorientierten Verkehrskonzepts für das gesamte Viertel Neuhausen und Nymphenburg zu investieren, das den jetzigen und den zu erwartenden Verkehr nicht als Durchgangsverkehr von allen Seiten durch die Wohngebiete allein auf die L.A. als Sammler lenkt, sondern wo möglich um das Viertel herumführt und dadurch die L.A. entlastet. Es gibt hier genug Alternativen für eine schlaue Verkehrsführung.

Bitte unterstützen Sie unseren Antrag zum Erhalt unseres Viertels. Vielen Dank.

